



PROFIL

Die Wissenschaftlichen Sammlungen des IRS gelten als die vollständigsten Sammlungen zur Stadtbaugeschichte der ehemaligen DDR und den aus dieser Zeit stammenden Baubeständen in den neuen Bundesländern.

Sie sind 1992 aus dem Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR hervorgegangen und werden durch Einwerbung von Nachlässen und persönlichen Sammlungen stetig erweitert. Zur Verfügung stehen außerdem umfangreiche Plan- und Fotosammlungen sowie Forschungsunterlagen.

Die in den Wissenschaftlichen Sammlungen betriebenen Forschungen zur DDR-Planungsgeschichte und die Beiträge für die Konferenzreihe der „Werkstattgespräche“ zur DDR-Planungsgeschichte werden regelmäßig publiziert. Mit seinen Archivbeständen und Forschungsarbeiten ist das IRS zum Zentrum für die historische Dokumentation und Erforschung der Bau- und Planungsgeschichte der DDR geworden.

Die Wissenschaftlichen Sammlungen sind in der Forschungsabteilung „Institutionenwandel und regionale Gemeinschaftsgüter“ des IRS angesiedelt. Ihre Bestände werden auch für Projekte zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung, des Denkmalschutzes sowie für Ausstellungen und Filmprojekte konsultiert. Die Archivmitarbeiter beraten Sie gerne.

SERVICE

Findmittel: Derzeit stehen eine Beständeübersicht, Findbücher, eine stadtgeschichtliche Spezialbibliothek und ab 2011 digitalisierte Großformate online zur Verfügung unter: www.irs-net.de

Reproduktion: Kopien bis DIN A0 und Scan-Produktionen von Archivalien wie Fotos, Dias und Schriftgut

Beratung: Die Archivare und Forscher am IRS geben Hinweise zu Fragen der Quellenrecherche, laufenden Forschungsarbeiten u.ä.

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9.00-12.00 Uhr, 12.30-16.00 Uhr
Fr: 9.00-12.00 Uhr, 12.30-14.00 Uhr

Kontakt:

Wiss. Koordination: PD Dr. Christoph Bernhardt

Wiss. Mitarbeiter: Dr. Harald Engler,
Engler@irs-net.de, Tel.: 033 62 / 793-224

Archivleiter: Alexander Obeth,
Obetha@irs-net.de, Tel.: 033 62 / 793-124

Archivarin: Anja Pienkny,
Pienkny@irs-net.de, Tel.: 033 62 / 793-272



IRS

Flakenstraße 28-31, 15537 Erkner, www.irs-net.de
Anfahrt: aus Berlin mit der S-Bahn S3 oder dem Regionalexpress RE1
Autobahn A10 Ausfahrt Erkner – Anfahrtsskizze: www.irs-net.de/kontakt

Stand: Juni 2010

WISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN

Bau- und Planungsgeschichte der DDR



IRS

Leibniz-Institut für
Regionalentwicklung
und Strukturplanung



SAMMELN

Die Bestände der Wissenschaftlichen Sammlungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR sind ein Depot für Nachlässe, Schriftgut, Pläne, Zeichnungen, Modelle und Bilddokumente. Sie werden stetig erweitert.

■ Nachlässe/Vorlässe

Max Berg, Bruno Flierl, Johann Greiner, Egon Hartmann, Reinhold Lingner, Hubert Matthes, Wilfried Stallknecht, Dorothea Tscheschner, Wolfgang Urbanski u.a.

■ Schriftgut (ca. 400 lfm.)

Dokumentation und planerläuternde Materialien zu städtebaulichen Wettbewerben, Wohngebieten und Generalbebauungsplänen in der SBZ/DDR, Schriftgut von den Abteilungen des ehemaligen ISA, interne Projektdokumentationen und Studien

■ Bildarchiv

ca. 100.000 Fotos, Dias und Negative

■ Plankammer

Stalinallee (ca. 700 Pläne), städtebauliche und landschaftsplanerische Originalpläne (z.B. Landschaftsdiagnose der DDR) u.a.

■ Bibliotheksgut (ca. 100 lfm.)

Bestand Stadtgeschichtsforschung, Handbibliotheken von Architekten

■ Architekturmodelle

FORSCHEN

Das IRS betreibt seit langem Forschungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR und hat diese seit 2008 noch einmal intensiviert.

Mit einem politik-, sozial- und planungsgeschichtlich fokussierten Konzept werden Themen wie z.B. die Geschichte der DDR-Industriestädte oder der Freiraumplanung erforscht. Ein zentrales Ziel ist die Untersuchung der DDR innerhalb größerer historischer Zusammenhänge. Die Analyse des DDR-Städtebaus als Entwicklungspfad in Europa, der Anschluss an die internationale Forschung sowie die Analyse von Brüchen und längerfristigen gesellschafts- und planungsgeschichtlichen Kontinuitätslinien in Ostdeutschland bestimmen das Forschungsinteresse.

Einen Schwerpunkt der IRS-Forschung bilden biografie- und institutionengeschichtliche Themen. Dafür werden u.a. lebensgeschichtliche Interviews mit Zeitzeugen durchgeführt und die Forschungsergebnisse in biografischen Publikationen sowie durch Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Wissenschaftlichen Sammlungen engagieren sich in Kooperation mit der BTU Cottbus sowie der TU Berlin in der universitären Lehre. Sie beteiligen sich durch die Betreuung von Doktoranden an der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und bieten regelmäßig archiv- und forschungsnahe Praktika an.

VERNETZEN

Die Wissenschaftlichen Sammlungen stehen im Kooperationsverbund mit anderen Archiven und Forschungseinrichtungen.

Im regelmäßigen Austausch mit dem „Arbeitskreis Archive“ der Leibniz-Gemeinschaft werden zentrale Fragen der Archiventwicklung beraten und Projekte dazu initiiert. In der „Föderation deutscher Architektursammlungen“ und dem Verein „Internationale Bauakademie Berlin“ kooperiert das IRS mit wichtigen Partner-Instituten auf regionaler und nationaler Ebene, in der Gesellschaft für Stadtgeschichte und Urbanisierungsforschung (GSU) mit den einschlägigen Forschungsnetzwerken. In Kooperation mit anderen Instituten der Leibniz-Gemeinschaft werden in den Jahren 2010-2012 großformatige Pläne und Karten der Wissenschaftlichen Sammlungen digitalisiert (Projekt DigiPEER).

Seit 1997 wird die Veranstaltungsreihe der Werkstattgespräche zur DDR-Planungsgeschichte durchgeführt. Sie ist ein einzigartiges offenes Forum für die Vorstellung und Diskussion neuer Forschungsergebnisse zur Geschichte des Planens und Bauens in der DDR. Forscher verschiedenster Disziplinen und Zeitzeugen kommen dazu alle zwei Jahre zusammen.

Der Kontakt zu wichtigen Zeitzeugen erweitert das Forschungsnetzwerk und die Expertise auf zahlreichen Forschungsgebieten wie z.B. den informellen Strukturen des DDR-Bau- und Planungswesens.